

SPARROWS

(Island 2016)

von Runar Runarsson

Ausgezeichnet mit vielen Auszeichnungen in Warschau, Sao Paulo, San Sebastian, Göteborg, Chicago und in Rumänien.



Island, das Land der hellen, sommerlichen Nächte, aber auch der rauen, dunklen Zeit danach. Das Land der wilden Landschaft, der Einsamkeit, des Alkohols, der Sehnsucht nach Nähe, des Schweigens, der Verlorenheit des Menschen in dieser mächtigen Landschaft.

In dieser Kulisse, unter Fischern in einer Fischfabrik ist diese zarte Geschichte des 16jährigen Ari angesiedelt, der aus Reykjavik zum Vater in den Norden geschickt wird, da die geschiedene Mutter mit ihrem neuen Mann nach Afrika arbeiten geht. Der künstlerisch hoch begabte Jugendliche mit einer Singstimme, die zu Tränen rühren kann, fühlt sich verloren, verlassen, einsam in der sprachkargen Gegend. Sein Seelenzustand wird in einfühlsamen, oft unglaublich langsamen Einstellungen gezeigt, die in ihrem Rhythmus auch das Warten, Hoffen, Sehnen ausdrücken. Es ist keine heitere Studie über die erste Liebe, erste Erfahrungen mit der Sexualität, über eine schwierige Vater-Sohn-Beziehung, aber die Sensibilität der Darstellung beglückt bei dieser Seelen-Islandreise. Die fast zeitlupenmässige Annäherung eines 16Jährigen an seinen rauen, ungehobelten Vater, der es nicht besser kann, auch wenn er möchte. Zeitweise wirkt die verständnisvolle, patente Grossmutter, die unterdessen stirbt, als Katalysator und Vermittlerin. Die geglückte Kombination der Bilder einer atemberaubenden, aber unwirtlichen Natur mit dem zerbrechlichen Erwachsenwerden bescherte dem Film zu Recht unzählige Preise.



Katka Räber-Schneider

Psychologin / Paar-Coaching, Trauerreden, Autorin, Journalistin, Fotografin
